

Musikverein macht Eberbachhalle zur Musical-Bühne

Blasorchester präsentiert sich beim Jahreskonzert den Zuhörern als hervorragend aufeinander abgestimmter Klangkörper

Baden-Baden (ki) – Ein vielseitiges musikalisches Vergnügen bot der Musikverein Haueneberstein den Besuchern des Jahreskonzertes. Das über 50 Mitglieder zählende Blasorchester präsentierte sich am Samstag in der Eberbachhalle als ein hervorragend aufeinander eingestimmter Klangkörper. Die vielseitigen Melodien und Klänge begeisterten das Publikum jeden Alters.

Für den Konzertabend hatte Dirigent Stefan Seckler zusammen mit den Musikern ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Der musikalische Reigen spannte sich von symphonischer Blasmusik über Film- und Musicalmelodien bis hin zu „Regimentskinder“, einem Marsch als Zugabe.

Seckler, der das Orchester fest im Griff hatte, gab Takt und Einsatz sicher vor und sorgte für ein stimmiges Zusammenspiel der Instrumentalisten. Die Solisten meisterten ihre Einsätze mit Bravour.

Mit der Ouvertüre zu „Die Stechfliege“ von Dmitri Schostakowitsch eröffnete das Blasorchester den Konzertabend. Die Musiker verstanden es hervorragend mit dieser Filmmusik die Dramatik um den Revolutionär Arthur wiederzuspiegeln. Im Stück „Of Castles and Legends“ entführte das Or-



Stimmiges Zusammenspiel: Der Musikverein Haueneberstein beim Jahreskonzert.

Foto: Kimmig

chester die Zuhörer auf die „Kugelburg“. Man erlebte die dramatischen Szenen der Flucht einer Jungfrau vor einem ruchlosen Raubritter förmlich mit.

In unterschiedlichsten Klangbildern führte „Silva Nigra“ durch den Schwarzwald. Der erwachende Morgen, die aufsteigenden Nebelschwaden, der faszinierende Blick ins Tal,

eine große Wanderung, die Stille eines Klosters und die Fröhlichkeit eines Festes wurden hier mit gregorianischen Klängen, Blasmusik und Orchesterklängen porträtiert.

Selbst der Kuckuck war in dieser Komposition von Markus Götz zu hören. Die farbenprächtige und abwechslungsreiche Komposition „Saga Maligna“ entführte die Zuhörer in

die Zeit der Hexenverbrennung.

Einen Hauch Broadway brachte die Ouvertüre aus „Wicked: Die Hexen von Oz“ in die Eberbachhalle. In „Soaring with John Williams“ erklang ein Mix aus verschiedenen Melodien des bekannten Filmmusikkomponisten. Heiter und schwungvoll interpretierten die Musikerinnen und Musiker Klänge aus dem bekannten Fantasie-Musikfilm „Mary Poppins“ und ließen das magische Kindermädchen durch die Halle schweben. In den Impressionen aus „My Fair Lady“ erlebten die Zuhörer musikalisch die Wandlung des Blumenmädchen Eliza Doolittle in eine Lady.

Mit einer bildlichen Tanzshow aus irischen Steptanz gepaart mit keltischer Musik setzte das Blasorchester mit „Riverdance“ den Schlusspunkt. Stehender Applaus waren Dank und Anerkennung des begeisterten Publikums, das die Musikerinnen und Musiker erst nach zwei Zugaben von der Bühne ließ.

Als Moderatorin fungierte erstmals Viola Reiß. Mit verbindenden Worten stimmte sie auf die verschiedenen Musikstücke ein, bevor sie wieder als Flötistin das Orchester verstärkte.